



Protokoll Mitgliederversammlung 2016 am 26.11.2016

Teilnehmer (+) und Verteiler:

+ Schnepf, Michael	1. Vorsitzender
+ Schickel, Fritz	Stellv. Vorsitzender
+ Rebsdat, Peter	Stellv. Vorsitzender
+ Westermann, Hans-Karl	Hauptkassier / Ehrenmitglied
+ Rödler, Andreas	Schriftführer (kommissarisch)
+ Viermann, Jan	Zukünftiger Schriftführer
+ Boesenthal, Dominik	Ressort Veranstaltungen
+ Weiß, Harald	Ressort Mitgliederverwaltung
	Hauptkassier
+ Schmidt, Dieter	Ressort Technik Redaktionsteam
+ Hörig, Margit	Geschäftsstellenleiterin
+ Höhn, Rolf	Regionalgruppen-Koordinator
+ Koch, Richard	Regionalgruppen-Koordinator

z. Kts.:

Wessel, Michael	Ehrenvorsitzender
Feix, Roland	Ehrenmitglied
Florus, Manfred	Ehrenmitglied
Schnepf, Heinz	Ehrenmitglied
Vogler, Carl-Heinz	Ehrenmitglied
Wischhof, Hans-Jürgen	Ehrenmitglied
Schöpfer, Hans-Jürgen	Ehrenmitglied
Westermann, Edwin	Ehrenmitglied
Regionalbeauftragte	

Die 23. ordentliche Mitgliederversammlung des Unimog-Club-Gaggenau e.V. fand am 26.11.2016 um 14.00 Uhr in der Reithalle in Rastatt statt.

Agenda:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Berichte des Vorstandes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Kassiers
6. Entlastung des Vorstandes
7. Bestellung des Wahlleiters
8. Wahl des ersten Vorsitzenden
9. Wahl des zweiten stellvertretenden Vorsitzenden
10. Wahl des Kassiers
11. Wahl der Kassenprüfer
12. Vorschau 2017
13. Anträge zur Mitgliederversammlung
14. Verschiedenes

Gez. Michael Schnepf
1. Vorsitzender

Gez. Andreas Rödler
Schriftführer

1.	Begrüßung
Der erste Vorsitzende, Michael Schnepf, eröffnete die Mitgliederversammlung um 14:10 Uhr und begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder. Eingetragen in die Anwesenheitsliste hatten sich insgesamt 235 Mitglieder und 12 Gäste. Begrüßen konnte der erste Vorsitzende auch den Ehrenvorsitzenden des UCG, Michael Wessel und die Ehrenmitglieder des UCG, den Vorsitzenden des Unimog-Museums Vereins, Stefan Schwaab sowie Mitglied-Nr. 1, Hr. Wischhof. Herr Schnepf dankte Hr. Wischhof bereits im Vorfeld für seinen Vortrag „Unbekannte Einblicke in die Geschichte des Unimog und MBtrac“, der nach TOP 14 vorgesehen ist. Begrüßen konnte Hr. Schnepf außerdem Hr. Claudio Lazzarini vom Unimog Museum, die Vertreter der örtlichen Presse, die Regionalbeauftragten und deren Stellvertreter. Letzteren dankte er für die vielen Veranstaltungen, die in den Regionen für die Mitglieder durchgeführt werden. Michael Schnepf begrüßte die Leiterin der UCG-Geschäftsstelle, Margit Hörig, und dankte Ihr für Ihren außerordentlichen Einsatz für den Unimog-Club-Gaggenau, der mit einem hohen Anteil an ehrenamtlichem Engagement weit über die reguläre Arbeit hinausgeht. Als kleine Aufmerksamkeit wurde Ihr ein Blumenpräsent überreicht. Außerdem begrüßte Michael Schnepf die Vorstandskollegen, denen er für die gute und engagierte Zusammenarbeit dankte. Im Anschluss stellte Hr. Schnepf die einzelnen Vorstandsmitglieder den Anwesenden kurz vor. Hr. Schnepf begrüßte weiterhin die anwesenden Vertreter des Unimog-Veteranenclub. Hr. Schnepf dankte im Weiteren dem Verpflegungsteam für die tolle Arbeit sowie den Kuchenspendern. Die Vorstandskollegen übergaben dem Verpflegungsteam Blumenpräsente. Michael Schnepf begrüßte weiterhin alle Gäste und alle Personen, die er im Rahmen seiner Grußworte nicht erwähnt hatte. Michael Schnepf stellte fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung satzungs-, form- und fristgerecht erfolgt ist und die Versammlung beschlussfähig ist. Hierzu gab es keinen Widerspruch. Da sich bei der Einladung im Unimog- Heft'1 91 ein Druckfehler beim Termin eingeschlichen hatte, wurden alle Mitglieder zusätzlich per Brief eingeladen. Außerdem wurde auf den Druckfehler im Folgeheft hingewiesen und der richtige Termin abgedruckt. Michael Schnepf erläuterte die Tagesordnung, zu der es keine Einwände oder Ergänzungen gab. Die komplette Tagesordnung wurde zusammen mit der Einladung im Heft'1 veröffentlicht.	

2.	Totenehrung
Michael Schnepf bat die Anwesenden, sich zu erheben und der verstorbenen Mitglieder • Martin Ameling • Gerhard Botzenhard • Josef Briefer • Karl Glaser • Mark Jan Griffionen • Stefan Hassenstein • Paul Hastreiter • Michael Holleis • Hans-Norbert Jäger • Henry Jass • Andreas Jell • Erwin Kaiser • Alois Keil • Mustafa Koluman • Franz Murr • Helmut Neumann • Karl Oster • Josef Pfister • Wolfgang Rockenfeller • Günter Rupp • Johann Santl • Herrmann Schwarz • Horst Siegwart • Ewald Weihing • Helma Wessel	

zu gedenken. Der UCG wird den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.
Michael Schnepf dankte den Mitgliedern, dass sie sich zu Ehren der Toten erhoben haben.

3. Berichte des Vorstandes

3.1 Bericht des ersten Vorsitzenden Michael Schnepf

Michael Schnepf ging in seinem Bericht auf die Ereignisse des vergangenen Jahres ein. Im Jahr 2016 feierte der Unimog seinen 70. Geburtstag. Nachdem 2011 der 60. Geburtstag des Unimog gefeiert wurde, führte das neue Jubiläum in diesem Jahr zunächst zu etwas Verwirrung. Michael Schnepf erläuterte dass sich der 60. Geburtstag auf „60 Jahre Mercedes-Benz Unimog“ mit dem Beginn der Unimog- Fertigung bei Mercedes-Benz in Gaggenau im Jahr 1951, bezog. Der erste Unimog- Prototyp wurde dagegen bereits 1946 gefertigt.

Weiterhin ging Hr. Schnepf auf die im Rahmen der Mitgliederversammlung 2015 beschlossene Satzungsänderung ein. Die Eintragung im Vereinsregister wurde am 12. Januar 2016 im Notariat in Rastatt vorgenommen. Damit ist die Satzung amtlich beurkundet und wird dem Protokoll als Anhang beigelegt. Im März 2016 war der UCG auf der Messe Retro-Classics in Stuttgart und im April auf der Techno Classica in Essen vertreten. Werner Vögele und seine Mitstreiter organisierten den Messeauftritt des UCG in Stuttgart. Die Messe in Essen wurde vor Ort von Harald Siegert und seinen Helfern organisiert. Im Vorstand ist Peter Rebsdats u. a. Ansprechpartner für die Themen rund um die Messeauftritte des UCG.

Für die Vorbereitung und Durchführung der tollen Messeauftritte bedankte sich Michael Schnepf bei den Organisatoren und deren Teams herzlich. Hr. Schnepf erläuterte, dass die Messenvorbereitungen viel Zeit und Engagement erfordern und dies von Außenstehenden und Besuchern nicht wahrzunehmen ist. Michael Schnepf bedankte sich bei den Fahrzeugbesitzern, die dem Verein ihre Fahrzeuge zur Gestaltung der Messestände überlassen haben.

Der erste Vorsitzende berichtete weiterhin davon, dass es im Rahmen der Messe in Essen für die Vorstände, Redakteure und Webmaster der Mercedes-Benz Markenclubs einige Termine zum Informations- und Erfahrungsaustausch gibt. Die Messe Essen ist deshalb ein Pflichttermin für die Clubleitung.

Außerdem berichtete Michael Schnepf, dass auf der Messe die Gelegenheit genutzt wird, sich mit den Kollegen vom UVC auszutauschen. Der Unimog Veteranenclub hatte dieses Jahr einen tollen, prämierten Stand auf dem ein Froschauge mit einem Klaus-Lader in unrestauriertem Zustand präsentiert wurde.

Hr. Schnepf führte weiterhin aus, dass das Jahrestreffen 2016 anlässlich des zwanzigsten Geburtstages der Unimog-und MBtrac-Freunde Niederbayern in Niederbayern durchgeführt wurde. Die Unimog-und MBtrac-Freunde Niederbayern, die eine Regionalgruppe des UCG sind, luden die Mitglieder des UCG hierzu ein. Vom 27.-29.5. lag das Zentrum der Unimog und MBtrac-Welt in Laberweinting. Über 500 Unimog und MBtrac besuchten das tolle Treffen. Hr. Schnepf berichtete, dass sich die Teilnehmer in Bayern sehr wohl gefühlt haben. Der erste Vorsitzende dankte Josef Steiner, dem 1. Vorsitzenden der Unimog-und MBtrac-Freunde Niederbayern und seinem Team, für die Einladung und die Gestaltung dieses schönen Treffens. Josef Steiner bedankte sich seinerseits bei den Teilnehmern des Treffens.

Der erste Vorsitzende berichtete außerdem, dass der UCG- Teilemarkt auf dem Motoballplatz des MSC Puma in Kuppenheim auch 2016 eine sehr große Resonanz fand. Michael Schnepf dankte den Verantwortlichen des MSC Puma für die gute Zusammenarbeit weiterhin dankte er auch den Teilehändlern und Besuchern sowie allen Mitgliedern, die den UCG immer wieder bei den Vorbereitungen helfen.

Hr. Schnepf führte weiterhin aus, dass der wichtigste Teil der Club-Arbeit das Unimog-Heft 1 ist und dass das Heft 1 93 pünktlich vor Weihnachten zugestellt werden wird. Des Weiteren berichtete Hr. Schnepf, dass das Redaktionsteam unter der Leitung von Axel Otersen auch im vergangenen Jahr vier interessante Ausgaben herausgebracht hat. Um die Erstellung des Heft 1 und besonders den Austausch von Dateien optimaler zu gestalten arbeitet das Redaktionsteam seit dem Heft 1 92 mit Microsoft Sharepoint. Hierzu wurde im Vorfeld eine Schulung durchgeführt um die Funktionen des Programmes kennenzulernen. Ebenfalls mit dem Heft 1 92 wurde das Layout wieder durch eine Firma erstellt. Mit der Firma Elser Druck in Karlsbad wurde ein kompetenter Partner verpflichtet. Michael Schnepf bedankte sich bei allen, die am Heft 1 mitarbeiten, u.a. der Lektorin Tina Wessel, den Layoutgestaltern Ute Schwender, die anwesend war und bei dieser Gelegenheit vorgestellt wurde, und Reiner Wildenmann und den Kollegen des Redaktionsteams.

Hr. Schnepf dankte auch Peter Rebsdats, der für die ausländischen Mitglieder eine Zusammenstellung der Heft 1-Berichte in Englisch erstellt, die von Lektor Manfred Princz, einem Mitglied aus England, optimiert werden. In diesem Zusammenhang wurden auch die diversen durchschnittlichen Heft 1- Versandlaufzeiten vorgestellt: Deutschland 2 Tage; Europa 4-5 Tage, USA 1,5 Monate und China, Australien, Japan etc. 3-4 Monate.

Der erste Vorsitzende dankte weiterhin den Berichte- und Themenlieferanten, von denen das Redaktionsteam

gerne mehr hätte. Michael Schnepf forderte die Anwesenden auf, ein Thema, ein Erlebnis, ein Bericht oder was auch immer andere Mitglieder interessieren könnte, dem Redaktionsteam zukommen zu lassen.

Hr. Schnepf ging des Weiteren auf die Vereins- Homepage ein, die von MB Classic finanziert wird. Die Software hierzu war veraltet, so dass der Internetauftritt von allen Mercedes-Benz Classic-Clubs auf WordPress, einer Software zur Erstellung von Internetseiten umgestellt wurde. Die Vorbereitungen und die Umsetzung waren sehr zeitaufwändig und viele Bausteine der Internetseite mussten angepasst oder neu erstellt werden. Vieles davon wurde in Eigenregie bewältigt und damit sicher einige tausend Euro gegenüber einer Vergabe an einen Dienstleister, eingespart. Die Seite ist mittlerweile online aber an der einen oder anderen Stelle besteht noch Verbesserungspotential. Michael Schnepf dankte Margit Horig für ihre tolle Arbeit bei der Neugestaltung des Internetauftrittes.

Weiterhin erläuterte Hr. Schnepf, dass zeitgleich mit der neuen Internetseite auch der neue Online-Zugang für Mitglieder zu den persönlichen Daten und dem internen Bereich mit diversen Zusatzangeboten startete. In diesem Themenfeld sind noch einige Punkte abzarbeiten und UCG-spezifische Funktionen, die andere MB-Markenclubs in dieser Form nicht benötigen, für den UCG möglichst kostengünstig umzusetzen. Hierzu wird auf MB Classics eher bittend als fordernd zugegangen um Kosten für den UCG zu vermeiden. In einer weiteren Stufe können die Regionalgruppen eine eigene Webseite, die auf der UCG-Mutterseite basiert, mit eigenen Inhalten gestalten.

Michael Schnepf erläuterte, dass diese komplexe Umstellung des Internetauftritts nicht ohne Probleme verlief und forderte die Anwesenden auf, bei Auffälligkeiten, Fehlfunktionen etc. sich an die Club-Verantwortlichen zu wenden.

Der erste Vorsitzende fuhr mit einem Zitat von Friedrich dem II., König von Preußen, bekannt auch als der Alte Fritz, fort: „Ich bin der erste Diener meines Staates“. Hr. Schnepf wandelt dieses Zitat in Bezug auf den langjährigen Kassier Hans-Karl Westermann nochmals ab in „Ich bin der erste Diener des UCG“.

Hans-Karl Westermann, der seit Gründung des UCG als Kassier im UCG engagiert ist, hatte bereits vor zwei Jahren und in Kenntnis der komplexen Aufgabenstrukturen angekündigt nicht mehr für eine neue Amtszeit kandidieren zu wollen. Dies ermöglichte eine Suche nach einem Nachfolger mit entsprechender Übergangs- und Einarbeitungszeit. Letzteres ist in einem so großen Club mit der Aufgabenvielfalt im Vorstand zwingend notwendig.

Hr. Schnepf erläuterte zudem, dass sich Hans-Karl Westermann während seiner 23-jährigen Amtszeit nicht nur als Kassierer, sondern in nahezu allen Club-Themen engagierte und den Club mitentwickelt hat. Hr. Schnepf lobte Hans-Karl Westermanns Eigenschaften wie zielorientiert, immer das Beste für den UCG im Blick, für keine Arbeit zu schade, geradeheraus, direkt und immer ehrlich. Michael Schnepf stellte fest, dass diese Eigenschaften hervorragend in den Vorstand und zu dessen Arbeit passen und man mit solchen Menschen gerne zusammenarbeitet. Zur Untermauerung dieser Eigenschaften berichtete der erste Vorsitzende von einer Vorstandssitzung in der es um die Vorbereitung der Mitgliederversammlung ging. Hans-Karl Westerman sagte hierbei „Lasst das mit dem Ehrenzeugs“. Hr. Schnepf fuhr fort, dass Hans-Karl Westermann, wie alle im Vorstand, den Club nicht als Instrument zur Selbstdarstellung nutzte, sondern um mit seiner Arbeit den Club am Laufen zu halten und diesen voranzubringen.

Der erste Vorsitzende berichtete, dass die Vorstandschaft Hans-Karl Westermanns Wunsch diesmal nicht entsprochen hat und beschlossen hat, Hans-Karl Westermann nach 23 Jahren ununterbrochener Vorstandsarbeit zum UCG-Ehrenmitglied zu ernennen. Die Vorstandschaft und die anwesenden Mitglieder gratulierten zu dieser Ernennung mit anhaltendem Applaus. Hans-Karl Westermann bedankte sich bei den Anwesenden und erwähnte, dass er neben Michael Schnepf der Dienstälteste im Vorstand ist.

Hr. Schnepf ging in seinen weiteren Ausführungen auf den Schriftführer Andreas Rödler ein, der aus familiären und beruflichen Gründen aus seiner Funktion ausscheiden möchten und sich bei der Mitgliederversammlung 2015 nicht mehr zur Wahl stellte, dass Amt aber bis zur Findung eines Nachfolgers kommissarisch weiterführte. Hr. Schnepf stellte Jan Viermann als Kandidaten vor. Hr. Viermann hat in den vergangenen Vorstandssitzungen die Vorstandschaft und die diversen Themenfelder kennengelernt und wird aktuell mit Unterstützung von Andreas Rödler in das Amt eingeführt. Michael Schnepf erläuterte, dass der Schriftführer erst in der Mitgliederversammlung 2017 gewählt wird, da die Tagesordnung für die Mitgliederversammlung 2016 zum Zeitpunkt der möglichen Nachfolgerfindung bereits veröffentlicht war und dies zudem in den turnusmäßigen, satzungskonformen Wahlrhythmus passt.

In seinem weiteren Bericht ging der erste Vorsitzende auf das Verhältnis zwischen UCG, Unimog Museums-Verein (UMV) und dem Unimog Museum (UM) ein und das seitens des UCG ein entspanntes Verhältnis zum

UM / UMV wünschenswert wäre.

Aufgrund der vielfältigen Berichterstattung der lokalen Presse im Vorfeld der Versammlung und die Spekulationen, die allesamt von Unkenntnis der Hintergründe zeugen gab Hr. Schnepf einen detaillierten chronologischen Überblick über den Verlauf der Zusammenarbeit zwischen UCG und UM:

2009 reklamierte der UCG mehrmals die zu hohe Luftfeuchtigkeit in der vom UCG als Lager angemieteten Wiebke-Halle (die Halle neben der alten Schulung). In Eigenleistung hatte der UCG über Beheizung bzw. Entfeuchtung Verbesserungen erhofft aber ohne Erfolg. Ein hinzugezogener Experte für Klimatechnik hat schlussendlich bestätigt, dass die Halle ohne Investitionen nicht in den Griff zu bekommen sei. Seitens Hr. Stefan Schwaab wurden diese Tatsachen als nichtig abgetan. Da alle Gespräche keine Änderungen bewirkten und unser eingelagertes Material Schaden nahm (Hefte wurden feucht und sind in den kalten Monaten zusammengefroren, die Poloshirts fingen an zu schimmeln etc.) hat der UCG den Mietvertrag gekündigt.

Die durch die Reklamation und Kündigung verschlechterte Stimmung versuchte die Vorstandschaft des UCG zu analysieren mit folgendem Ergebnis:

Gut:

- Die Bereitschaft der Vorstandsmitglieder zur ehrenamtlichen Tätigkeit im Museum
- Unterstützung des Museums bei Messen und Treffen durch aktive Werbung und Präsentation am Clubstand.

Schlecht:

- Seitens der Museumführung wird der UCG als „der Unwillige“ dargestellt, dessen Hinweise auf Probleme nur als lästig gesehen werden.
- Eine Diskussion/Meinungsaustausch mit Hr. Schwaab ist nicht auf Augenhöhe möglich.

Um eine weitere Eskalation zu verhindern führte der UCG-Vorstand am 30.03.2010 ein Gespräch mit Vorstandsmitgliedern des UM. Teilnehmer UM: Schwaab, Benkler, Dusseldorf. UCG: Schöpfer, Schnepf
Fazit: Nahezu alle kritischen Gesprächspunkte wurden von Stefan Schwaab abgewiegelt.

In der Museumsvereinssitzung am 20.05.2010 legte Hr. Wischhof einen Plan zur möglichen zukünftigen Zusammenarbeit zwischen dem Museumsverein, dem UCG und der Museumsbetriebs-GmbH vor. Dieses mögliche Konzept wurde ausgiebig diskutiert fand aber keinerlei Erwähnung im Sitzungsprotokoll. Nach Einspruch wurde es im Protokoll vom 08.07.2010 erwähnt. Hr. Schwaab lehnte das Konzept aber ab.

Im weiteren Verlauf gab es einen runden Tisch im Museum: Teilnehmer UM Palma-Diaz, Schwaab, Dusseldorf UCG. Schöpfer, Panter, Schnepf.

Fazit: Der UCG soll sich Gedanken machen, wie er zum Museum steht.

Darauf wurde seitens UCG ausgiebig über die Zusammenarbeit mit dem UM diskutiert.

Beschluss aus der UCG- Vorstandssitzung am 10.05.2011: Der UCG-Vorstand steht zum Unimog-Museum aber nicht zum Führungsstil des ersten Vorsitzenden.

Da es im weiteren Verlauf des Jahres 2011 zu keiner Verbesserung, sondern eher zu mehr Druck von Seiten des 1. Vorsitzenden des UMV (Schwaab) kam kündigte der UCG, um ein Zeichen zu setzen und hoffentlich doch noch ein Einlenken zu erreichen, am 27.12.2011 die Zusammenarbeit mit dem 1. Vorsitzenden des UM.

Nach der Kündigung der Zusammenarbeit hat der Vorstand des UCG in der Sitzung am 03.01.2012

Gesprächsbereitschaft signalisiert, wenn der Museumsverein Initiative zur Findung einer Zusammenarbeitsbasis ergreift. Seit fast 5 Jahren wartet der UCG nun auf eine Aktivität in dieser Richtung seitens des Museumsvereins bzw. dessen 1. Vorsitzenden.

Geändert hat sich seither, trotz einiger weiterer Gespräche z.B. zuletzt am 20.05.2016, nichts.

Zur geplanten Kapitalerhöhung der Betriebs-GmbH wurde Hr. Schnepf im Frühjahr von Hr. Schwaab angesprochen, ob der UCG bei der Kapitalerhöhung mitmacht. Der Aufforderung von Hr. Schnepf, den UCG schriftlich über die Kapitalerhöhung und deren Verwendung zu informieren, wurde nicht nachgekommen.

Zuletzt wurde Hr. Schnepf am Abend des 02.04.2016, nachdem es am Morgen bereits in der Zeitung stand, telefonisch noch einmal bzgl. der Kapitalerhöhung angerufen.

Bei einem so wichtigen Thema zur finanziellen Unterstützung des Museums hätte der UCG erwartet, dass Hr. Schwaab alle drei Gesellschafter (UM-Verein, UCG und die Stadt Gaggenau) rechtzeitig schriftlich zu einer Besprechung einlädt um über die Höhe und Verwendung der Kapitalerhöhung zu informieren. Nur mit der Stadt Gaggenau (dem kleinsten Partner mit 5%- Anteil) wurden Gespräche geführt.

Erst auf der Gesellschafterversammlung der UM-BetriebsGmbH am 14.07.2016, in der die Erhöhung mit der Mehrheit des UM-Verein und der Stadt Gaggenau beschlossen wurde, erhielt der UCG Informationen über die Einzelheiten. Der UCG hat daraufhin angekündigt, dass dies keine alleinige Entscheidung des Vorstands sei

sondern ein Beschluss der Mitgliederversammlung (MV 2016) erforderlich ist, da die Kapitalerhöhung durch Mitgliedsbeiträge finanziert wird.

Diese o.g. Schilderungen basieren u. a. auf Sitzungsprotokollen des UM-Verein und des UCG.

Hr. Schnepf betonte, dass er die Leistung von Stefan Schwaab, in Bezug auf die Geldbeschaffung für das Museum, uneingeschränkt anerkenne. Weniger Kapital und dafür ein Teamspieler als Vorsitzender des Museumsvereins wäre einer Zusammenarbeit, gemeinsamen Aktionen und einer Weiterentwicklung des Verhältnisses UCG und UMV zuträglicher. Hr. Schnepf führte weiterhin aus, dass der Vorstand des UCG aus Teamspielern bestehe. Jeder ist gleichberechtigt, kann offen seine Meinung sagen, ohne Nachteile befürchten zu müssen. Das Für und Wider wird gemeinschaftlich besprochen und anschließend demokratisch abgestimmt.

Als Fazit stellte Hr. Schnepf fest:

- Der UCG ist mehrfach auf den ersten Vorsitzenden des UMV zugegangen
- Der Vorstand stand und steht nach wie vor zum UM
- Der Vorstand steht nicht zum undemokratischen Führungsstil von Stefan Schwaab.

Anschließend gab Michael Schnepf einen Überblick über die Mitgliederzahlen.

Mit dem Ende des vergangenen Berichtsjahres hat der Unimog-Club effektiv 6604 aktive Mitglieder und die höchste Mitgliedsnummer lautet 9234.

Im Berichtsjahr sind 125 Austritte und 24 verstorbene Mitglieder zu verzeichnen. Denen gegenüber stehen 289 Neumitglieder und fünf wiedereingetretene Mitglieder.

Insgesamt konnte der UCG einen Zuwachs von 145 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr verzeichnen.

Herr Schnepf schloss seinen Bericht und übergab das Wort an Hans-Karl Westermann.

3.2 Bericht des Kassiers Hans-Karl Westermann

Hans-Karl Westermann stellte den Kassenbericht und die wesentlichen Buchungsposten vor und meldete einen leichten Überschuss.

Der Club hatte, so Hans-Karl Westermann, im Berichtszeitraum Gesamteinnahmen in Höhe von 253.873,03€ und Gesamtausgaben von 239.116,19€. Somit ergibt sich ein operatives Ergebnis vor Steuern in Höhe von 14.756,84€. Bei dem genannten Vereinsergebnis sind Rückstellungen für Steuern und Jahresabschluss zu berücksichtigen.

Hr. Westermann führte aus, dass sein Kredo in den zurückliegenden Jahren immer war, einen Jahresmitgliedsbeitrag im Rückhalt zu haben und ihm dies mit einem Guthaben von aktuell 347T€ gelungen ist und damit auch weiterhin eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags vom Tisch ist. Dies wurde mit Beifall gewürdigt.

Nach einer Wortmeldung mit einer Frage zu den Kosten des Jahrestreffens übergab Hans-Karl das Wort an Margit Horig. Das Jahrestreffen 2015 wurde zum 31.10.2015 mit 738,06€ abgerechnet. Im neuen Geschäftsjahr ging noch eine weitere Rechnung zum Jahrestreffen 2015 in Goldenstedt in Höhe von 788,31€ ein. Aus buchhalterischen Gründen wurde dieser Rechnungsbetrag ins laufende Geschäftsjahr übernommen. Der Buchungsposten Jahrestreffen in Höhe von 4.222,96€ muss damit um die verspätet eingegangene Rechnung bereinigt werden. Die Kosten für das Jahrestreffen 2016 belaufen sich damit auf 3.334,65€ (Jahrestreffen 2015: 738,06€ + 788,31€ = 1526,37€). Die Kosten für das Treffen 2016 sind deshalb so hoch, da keine Einnahmen durch Anmeldegebühren den Gesamtausgaben gegenüber stehen.

Margit Horig gab das Wort zurück an Hans-Karl Westermann.

Nachdem es keine Fragen mehr gab stellte der erste Vorsitzende fest, dass der Kassenbericht genehmigt ist.

Hans-Karl Westermann führte weiter aus, dass der Führungsstil und das Verhalten von Hr. Schwaab aus seiner Sicht nicht in Ordnung seien, er aber andererseits die Arbeit von Hr. Schwaab für das Museum sehr schätzt und würdigt.

Hans- Karl Westermann gab das Wort zurück an den ersten Vorsitzenden.

Wortmeldung von Hr. J. Behringer: Hr. Behringer forderte den Vorstand auf, Hr. Schwaab die Chance zu einer Stellungnahme bezüglich des Verhältnisses von UCG und UM einzuräumen.

Hr. Schnepf stellte die Wortmeldung zurück und fuhr zunächst entsprechend der Tagesordnung fort, mit dem Hinweis, dass eine Wortübergabe von Hr. Schwaab zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen werde.

4.	Bericht der Kassenprüfer
Paul Westermann berichtet über die Kassenprüfung, die am 17.11.2016 durch Paul Westermann und Edgar Rost in Kuppenheim stattgefunden hat. In Stichproben wurden die Beleg- und Buchführung geprüft. Hierbei wurden keine Auffälligkeiten festgestellt. Die Buchungsangaben stimmen mit den Bankauszügen überein und alle Einnahmen und Ausgaben sind nachvollziehbar. Paul Westermann stellte die korrekte Buchführung fest und schlug der Mitgliederversammlung die Entlastung des Kassiers vor.	

5.	Entlastung des Kassiers
Im Anschluss wurde Hans-Karl Westermann unter der Regie von Paul Westermann von der Mitgliederversammlung einstimmig per Handzeichen entlastet. Hans-Karl Westermann bedankte sich für die 23. Entlastung.	

6.	Entlastung des Vorstandes
Michael Schnepf bat Paul Westermann die Entlastung des Vorstandes durchzuführen. Der Vorstand wurde von der Mitgliederversammlung mit einer Enthaltung per Handzeichen entlastet. Nach der Entlastung fand die Pause von 15:40 Uhr bis 16:10 Uhr statt.	

Einräumung von Redezeit für Hr. Schwaab	
Nach der Pause räumte Michael Schnepf aufgrund der Wortmeldung von Hr. Behringer Stefan Schwaab zunächst fünf Minuten Redezeit ein bevor mit der eigentlichen Tagesordnung fortgefahren wird und übergab das Wort an Hr. Schwaab: Hr. Schwaab begann seine Ausführungen damit, dass er bisher Stillschweigen gewahrt hat zum Konflikt zwischen UCG und UM und diesen nicht nach außen getragen hat um dem Ansehen des Unimog nicht zu schaden. Zunächst ging Hr. Schwaab auf die UCG- Kündigung der Halle ein. Diese Kündigung der Halle habe er per Einschreiben erhalten und dies sei kein Stil. Hinweis des ersten Vorsitzenden für das Protokoll: Das Einschreiben erfolgte aus Beweissicherungsgründen. Des Weiteren zitiert Hr. Schwaab einzelne Textpassagen aus dem UCG- Kündigungsschreiben von 2011. Nach der Beratung der Kündigung innerhalb des Unimog Museumsvereins wurde eine Antwort verfasst woraus Hr. Schwaab ebenfalls zitierte: „<i>Die Kündigung wird angenommen und der Unimog Museumsverein hofft weiterhin auf eine Zusammenarbeit.</i>“ Hr. Schwaab fuhr fort mit einem Schreiben vom UCG hinsichtlich der Kündigung der Zusammenarbeit und in dessen Verlauf der UCG, die Aussage machte, dass ein Kandidat für das Amt des 1. Vorsitzenden des UMGV gemeinsam gesucht werden solle. Bis heute seien allerdings vom UCG hierzu keine Vorschläge eingegangen. Des Weiteren zeigte Hr. Schwaab auf, dass der UCG bei Mitgliederversammlungen des UMGV diverse Anträge vorbrachte u.a. geheime Wahlen, bauliche Anträge über 25T€ sollen über die Mitgliederversammlung genehmigt werden etc. Beide Anträge wurden aber von der Mitgliederversammlung abgelehnt. Außerdem hat sich der UCG gegen die Bestellung von Fr. Knoop als Geschäftsführerin geäußert. Diesbezüglich zitierte Hr. Schwaab wieder aus einem UCG- Brief und bemerkte, dass der UCG sich bis zum heutigen Tag nicht für den Widerspruch bezüglich der Bestellung von Fr. Knoop entschuldigt hat. Hr. Schwaab beendete seine Ausführungen damit, dass sich der UCG aus der Museum-Betriebs GmbH zurückziehen könne, dies aber keine zufriedenstellende Lösung sei. Der UCG könne stolz sein auf das Museum zumal auch viele UCG- Mitglieder im Museum aktiv sind. Das Hobby Unimog soll Spaß machen ohne gegenseitige Vorwürfe. Damit übergab Hr. Schwaab wieder das Wort an Hr. Schnepf.	

7.	Bestellung des Wahlleiters
Als Wahlleiter schlug Michael Schnepf Hans-Jürgen Wischhof vor, der sich hierzu bereit erklärte. Weitere Vorschläge wurden nicht vorgebracht, so dass Michael Schnepf das Wort an Herr Wischhof übergab. Hr. Wischhof zitierte zunächst aus einem Artikel, der in den Badischen Neuesten Nachrichten (BNN) am 26.11.2016 erschienen war und sprach daraufhin direkt die anwesenden Pressevertreter an, einen korrekten und objektiven Bericht der Mitgliederversammlung abzuliefern und den Verfasser des am 26.11. erschienen Artikels in den Ruhestand zu verabschieden.	

8. Wahl des ersten Vorsitzenden

Hr. Wischhof fragt zunächst Michael Schnepf, ob er für eine erneute Wahl zur Verfügung stehen würde. Nach der Bejahung wurde Hr. Schnepf von Hr. Wischhof aufgefordert seine geplanten Aktivitäten für die nächste Amtsperiode vorzustellen.

Hr. Schnepf nannte folgende Schwerpunkte:

- Vorbereitung des Jahrestreffens 2018 im Großraum Gaggenau anlässlich des 25. Bestehens des UCG
- Heft'1 als wichtigstes Bestandteil soll kontinuierlich weiterentwickelt werden und zusätzlich multimedial gestaltet werden
- Im Rahmen der MB- Markenclubs soll die Zusammenarbeit mit anderen Clubs ausgeweitet werden.
- UCG- Regionalgruppen: Kontakte zu den Regionalbeauftragten pflegen, ausbauen und neue Regionen mitbegründen.
- Die bestehenden Kontakte zum UVC pflegen und nach Möglichkeit intensivieren.
- Organisatorischen Verpflichtungen gerecht werden, beispielsweise Datenschutz
- Stabilisierung des Mitgliedsbeitrags auf 35€
- Strategie UCG 2020:

Zwischenruf von Hr. Otersen, was denn die Strategie des UCG sei, er könne keine erkennen.

Fortführung durch Hr. Schnepf mit Strategie UCG 2020: Neuausrichtung des Clubs und des Heft'1; an Lösungen hinsichtlich der Problematik der Führerscheinklasse für Clubmitglieder arbeiten

Wortmeldung von Hr. Fetzner: Es soll keine Wahlkampfveranstaltung durchgeführt werden sondern direkt zu den Wahlen übergegangen werden.

Als Schlusswort betonte Hr. Schnepf, dass er für einen unabhängigen, freien und demokratischen UCG steht.

Hr. Wischhof fragte die Versammlung nach weiteren Kandidaten für das Amt des ersten Vorsitzenden. Nach einigem Zögern wurde Hr. Dusseldorp von einem Mitglied vorgeschlagen. Hr. Dusseldorp wird von Hr. Wischhof gebeten, sich und seine Ideen ebenfalls kurz vorzustellen:

René Dusseldorp ist in Holland geboren und seit 1975 in Gaggenau wohnhaft. Beruflich war er zunächst in verschiedenen Positionen bei Daimler in Gaggenau tätig. 1989 gründete Hr. Dusseldorp die Fa. Merex und im Jahr 2003 die Fa. Mertec. Er hat zwei Söhne, Marc und André, wobei André als Nachfolger bereits seit Jahren in der Firma mitarbeitet. Hr. Dusseldorp ist 63 Jahre alt und seit über 40 Jahren mit dem Unimog verbunden sowie von Anfang an Mitglied im Unimog Club Gaggenau und im Unimog Museums Verein.

Bezüglich des UCG spürt Hr. Dusseldorp seit einigen Jahren, dass der Unimog Club ihm persönlich nicht das bringt, was er sich unter dem Club vorstellt. Da es bekanntlich schwierig ist, Personen für diesen ehrenamtlichen Job zu bekommen, trägt er sich schon seit einiger Zeit mit dem Gedanken, sich aktiv im UCG einzubringen. Entgegen anderslautender Berichte habe er den heutigen Vorstand bereits am 21.10. über seine Kandidatur informiert.

Im Falle einer Wahl sieht Hr. Dusseldorp folgende Handlungsfelder:

- Im Club ein großes Wir-Gefühl entstehen lassen und den Unimog ins Zentrum aller Aktivitäten stellen. Nicht die Personen sind wichtig, es gehe um den Unimog nach dem Motto: Wir wollen den Unimog Fahren, Pflegen und Feiern!
- Clubvorstand soll transparenter arbeiten: Bei über 6000 Mitgliedern, könne es nicht sein, dass nur die maximal 150 Mitglieder, welche normalerweise auf der jährlichen Mitgliederversammlung erscheinen über wichtige Themen, wie die Ausgaben, Einnahmen, Entlastung des Vorstandes, usw. entscheiden sollen. Wichtige Informationen, wie beispielsweise: Was kostet der Betrieb, die Verwaltung, die Geschäftsstelle, das Unimog Heft'1, Layout, Versand, etc. werden allen anderen vorenthalten! Hr. Dusseldorp werde alles unternehmen, dass alle Mitglieder, auch diejenigen im Ausland, alle diese Informationen rechtzeitig und ausführlich vor der Mitgliederversammlung aufgelistet zur Verfügung gestellt bekommen. Dies sei ihm sehr wichtig und er kenne dies auch von anderen Clubs.
- Verbesserung der Kommunikation: Es könne nicht sein, dass wichtige Termine sich durch fehlende Informationen überschneiden. Aus diesem Grund müssen die modernen Kommunikationsmittel wie Mail, Internet, Website noch mehr optimiert und genutzt werden. Deshalb ist es wichtig, dass zum Beispiel die Emailadressen vollständig sind, um alle Mitglieder schnell informieren zu können. Auch persönliche Gespräche Vorort bei den Regionalveranstaltungen müssen kontinuierlich stattfinden. Uneinigkeiten, Streitereien etc. gehören auf dem Tisch und nicht unter dem Tisch. Kommunikation sei alles.
- Hr. Dusseldorp möchte, dass der Club seine Mitglieder über mittelfristige und langfristige Zukunftspläne, über wichtige Entscheidungen informiert und insbesondere auch einbezieht in Themen wie:

- Was tun gegen zukünftige, sinkende Mitgliederzahlen?
- Wie können Regionalgruppen besser unterstützt werden?
- Wie sind Regionalleiter für die vielen nichtbesetzten Regionen zu finden und wen kann man wieder zurückgewinnen?
- Vision 2030 entwickeln
- Zusammenarbeit mit dem Unimog Museum: Der heutige Vorstand hat mit einem Schreiben vom 27.12.2011 dem Unimog Museum offiziell die Freundschaft und damit seiner eigenen Tochter gekündigt. Viele Mitglieder wissen dies nicht und für Hr. Dusseldorp verdeutlicht dies die fehlende Kommunikation und Transparenz. Da aber mehrere Regionalgruppen und einzelne Mitglieder bereits seit langem regelmäßig und ehrenamtlich im Museum helfen passt dies für Hr. Dusseldorp nicht zusammen. Hr. Dusseldorp verdeutlicht, dass persönliche Querelen nicht die Zusammenarbeit zwischen UCG und UMGV schädigen dürfen, da es schließlich nur um die Freude am Unimog geht. Daher wünscht sich Hr. Dusseldorp die sofortige Rücknahme der Kündigung der Zusammenarbeit vom 27.12.2011 seitens des Unimog Club. Außerdem wünscht er sich, dass die Kapitalerhöhung positiv verabschiedet wird und der UCG mindestens 25% der Anteile beibehalten soll. Das für Hr. Dusseldorp sehr erfolgreiche Unimog Museum braucht die Loyalität des UCG, man könne seine Tochter schließlich auch nicht fallenlassen.
Durch eine intensivere Zusammenarbeit könne man auch viele Synergieeffekte nutzen und Einsparungen für beide Vereine erreichen, beispielsweise
 - Künftige Mitgliederversammlungen im Unimog Museum abhalten, da die Reithalle bestimmt nicht umsonst sei.
 - Prüfen, ob das Shop-Geschäft nicht zusammengelegt werden kann.
 - Gemeinsame Schraubertreffen durchführen etc.

Hr. Dusseldorp fasste zusammen, dass alle Unimogler, unser Unimog Club Gaggenau, unser Unimog- Museum und auch der Unimog-Veteranenclub, Unimurr und alle die Freude am Unimog haben, zusammen und miteinander, ohne persönliche Querelen, den Unimog erleben sollen. Daher sei nach acht Jahren die Zeit reif für einen Wechsel, nach dem Motto: „Nur wer Veränderungen akzeptiert, kann auch wachsen.“ (Paul Wilson)
Hr. Dusseldorp betonte, dass er sich aus diesen Gründen zur Wahl stellt und er sich absolut in der Lage fühlt zusammen in einem Team, diese verantwortungsvolle Position auszufüllen. Hr. Dusseldorp beendete seine Ausführungen mit der Aussage, dass er sich freuen würden, wenn die Mitglieder ihm das Vertrauen schenken würden.

Wortmeldung von Hr. Rebsdorf: Hr. Rebsdorf forderte eine Richtigstellung von Hr. Dusseldorf bezüglich des Treffens vom 21.10., da unter Beisein von Hr. Wischhof, keine Bekanntgabe der Kandidatur erfolgte.

Wortmeldung von Hr. Weiß: Hr. Weiß möchte von Hr. Dusseldorf wissen, wie die Abgrenzung zwischen privaten und geschäftlichen Interessen erfolgen soll, da die Vermischung beider Interessen auf der Hand liege. Als Beispiel berichtete Hr. Weiß von mehreren Telefonaten mit Hr. Dusseldorf und wie dieser hierbei versuchte an Mitgliederdaten in der Club-Datenbank zu gelangen.

Nach den Wortmeldungen fuhr Hr. Wischhof ohne Stellungnahme von Hr. Dusseldorf fort.

Weitere Kandidaten stellten sich nicht zur Wahl. Hr. Wischhof bat die Versammlung um Handzeichen, ob eine geheime Wahl oder die Wahl per Handzeichen durchgeführt werden soll. Die geheime Wahl wurde einstimmig gewünscht.

Hr. Wischhof bat die wahlberechtigten Mitglieder ihren jeweiligen Wunschkandidaten auf den ausgehändigten grünen Wahlzetteln zu notieren und in die Wahlbehältnisse zu geben. Es folgte die Auszählung unter Aufsicht von Hr. Wischhof. Um 16:53 Uhr wurde durch Hr. Wischhof bekanntgegeben, dass Hr. Schnepf 110 Stimmen und Hr. Dusseldorf 107 Stimmen erhalten hatten. Unter den abgegebenen Stimmzetteln befand sich eine Enthaltung und zwei ungültig gemachte Stimmzettel. 15 Stimmzettel wurden nicht abgegeben.

Michael Schnepf wurde daraufhin von Hr. Wischhof gefragt, ob er die Wahl annehme. Hr. Schnepf nahm die Wahl an. Im Anschluss gratulierte Hr. Dusseldorf Hr. Schnepf per Handschlag.

Hr. Wischhof übergab das Wort wieder an Hr. Schnepf. Dieser bedankte sich bei den Mitgliedern für die Wiederwahl.

9.	Wahl des zweiten stellvertretenden Vorsitzenden
Hr. Wischhof schlägt als Kandidaten Herr Rebsdats vor. Weitere Kandidaten stellten sich nicht zur Wahl. Hr. Wischhof schlägt vor, die nachfolgenden Abstimmungen per Handzeichen durchzuführen. Acht Mitglieder sind gegen eine Wahl per Akklamation. Hr. Schnepf erläutert der Versammlung, dass gemäß Satzung eine geheime Abstimmung erfolgen muss, wenn 25 Prozent der anwesenden Mitglieder eine solche durch Akklamation verlangt. Daher wurde die Abstimmung per Handzeichen durchgeführt. Peter Rebsdats wurde mit acht Gegenstimmen und zehn Enthaltungen wiedergewählt. Hr. Rebsdats nimmt die Wahl an.	

10.	Wahl des Kassiers
Hr. Wischhof schlägt als Kandidaten Herr Weiß vor. Weitere Kandidaten stellten sich nicht zur Wahl. Hr. Weiß wurde mit fünf Gegenstimmen und dreizehn Enthaltungen als Kassier gewählt. Hr. Weiß nimmt die Wahl an. Wortmeldung von Hr. Dietrich: Es sind Mängel im Ablauf erkennbar und die Versammlung ist nach seiner Auffassung nicht beschlussfähig, da der Vorstand nicht vollständig ist zumal bei der Mitgliederversammlung 2015 kein Schriftführer gewählt wurde. Wortmeldung von Hr. Rödler: Gemäß Satzung bleiben sämtliche Vorstandsmitglieder auch nach Ablauf ihrer Amtszeit bis zur Neuwahl im Amt. Da sich bei der MV 2015 kein Kandidat gefunden hatte, hat sich Hr. Rödler damals bereit erklärt das Amt des Schriftführers kommissarisch bis zur Wahl eines neuen Schriftführers fortzuführen. Kurz vor der MV 2016 konnte Jan Viermann als ein möglicher Nachfolger gefunden werden. Die Wahl des Schriftführers wird demnach satzungskonform bei der Mitgliederversammlung 2017 durchgeführt.	

11.	Wahl der Kassenprüfer
Edgar Rost war bei der Mitgliederversammlung verhindert, hat sich aber im Vorfeld für eine Wiederwahl bereit erklärt. Paul Westermann erklärte sich ebenfalls bereit für eine weitere Amtsperiode zu kandidieren. Weitere Kandidaten wurden nicht vorgeschlagen. Edgar Rost und Paul Westermann wurden mit zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen per Handzeichen von der Mitgliederversammlung als Kassenprüfer wiedergewählt. Im Anschluss stellte Hr. Schnepf den neuen Ressortleiter für Veranstaltungen Dominik Boesenthal vor.	

12.	Vorschau 2017
Michael Schnepf gab einen Ausblick auf das Jahr 2017 indem u.a. folgende Veranstaltungen des UCG bzw. mit Beteiligung des UCG bevorstehen: • Messe „Retro Classics“, Stuttgart: 02. März 2017 – 05. März 2017 • Messe „Techno Classica“, Essen: 05. April 2017 – 09. April 2017 • Jahrestreffen des UCG in Dornstetten durchgeführt von der Regionalgruppe Nordschwarzwald vom 16. Juni 2017 – 18. Juni 2017 • Teilemarkt des UCG im September 2017 • Mitgliederversammlung im November 2017 Hinsichtlich des Jahrestreffens ging Hr. Schnepf und Hr. Bohnet auf die Terminkollision zwischen dem UCG-Jahrestreffen und dem Treffen der Regionalgruppe Rhein/Main ein. Aufgrund der Platzverfügbarkeit sowohl in Auenau als auch in Dornstetten konnte diese Kollision leider nicht umgangen werden. Für die beteiligten Regionalgruppen ist dies aber akzeptabel. Des Weiteren gab Hr. Schnepf einen Ausblick auf die Termine des Unimog- Museums: • 27.11.2016 – 23.04.2017: „Vom Orientexpress bis zum Unimog – Automobilgeschichte im Murgtal“ • 22. Januar 2017: „Familientag“ zum Thema Anfänge des Automobilbaus • 12. - 13. Februar 2017: Ausstellung historischer Modellbahnen • 26. März 2017: Aktionstag zum Thema Automobile und Automobilbau • 30. April 2017: Eröffnung der Sonderausstellung „Motoren und Getriebe des Unimog“ • 28. – 30. Juli 2017: Fünftes Weltenbummlertreffen im und am Unimog-Museum	

13.	Anträge zur Mitgliederversammlung
Hans-Karl Westermann reichte einen Antrag zur Mitgliederversammlung 2016 ein der im Vorfeld auch im Heft'1 veröffentlicht wurde: <i>„Ich bitte um Abstimmung, ob der UCG eine weitere Kapitaleinlage in Höhe von 25.000 Euro in das Stammkapital der Unimog-Museums Betriebs-GmbH vornehmen soll.“</i> Hr. Westermann erläuterte seinen Antrag und er steht einer Kapitalerhöhung kritisch gegenüber, da dies den UCG- Mitgliedern keinerlei Vorteile bringe und trotz 25%-Anteil an der GmbH keine Mitbestimmung bei Entscheidungen möglich sei. Hr. Wischhof meldete sich daraufhin zu Wort und teilte der Versammlung mit, dass er nicht einverstanden sei mit der Aussage von Hr. Westermann bezüglich der fehlenden Mitbestimmung. Hr. Wischhof stellte nochmals die zukünftige Ausrichtung und Strategie in den Vordergrund und dass eine weitere Kapitaleinlage für den UCG von Vorteil sei. Wortmeldung von Hr. van Dijk: Hr. van Dijk macht klar, dass eine Versöhnung zwischen den Parteien UMG und UCG unbedingt erfolgen sollte. Michael Schnepf fragte, ob die Abstimmung per Handzeichen oder geheim durchgeführt werden soll. Sechs Mitglieder stimmten per Handzeichen für eine geheime Wahl. Dem Antrag wurde daraufhin von der Versammlung per Handzeichen, ohne Gegenstimmen und mit sieben Enthaltungen zugestimmt. Wortmeldung von Hr. Dietrich: Der Antrag muss mit der Tagesordnung ausliegen und die Vorgehensweise und Durchführung der Mitgliederversammlung ist in dieser Art nicht in Ordnung. Er wird deshalb diese Mitgliederversammlung anfechten.	

14.	Verschiedenes
14.1	Jahrestreffen 2017
Michael Schnepf übergab das Wort an Rolf Höhn für die Vorstellung des Jahrestreffens 2017. Herr Höhn stellte das Gelände, den Steinbruch und die geplanten Aktivitäten des Jahrestreffens 2017 in Dornstetten vor.	

14.2	Wortmeldung Gisbert Hindennach
Herr Hindennach regte an, ein Treffen von UCG- Mitgliedern auf dem Museumsgelände durchzuführen. Außerdem sollte das Heft'1 zur Kosteneinsparung in digitaler Form herausgegeben werden. Eine weitere Möglichkeit der gegenseitigen Annäherung von UCG und UMG sieht er in einem gemeinsamen Magazin von UCG und Unimog- Museum, dass über den Buchhandel vertrieben werden könnte.	

14.3	Wortmeldung Axel Otersen
Herr Otersen fühlt sich bei seiner Arbeit für das Heft'1 nicht wohl und er fühlt sich nicht als Leiter des Redaktionsteams. Mängel in der Kommunikation seien offensichtlich. Hr. Otersen fühlt sich nicht unterstützt vom Vorstand und tritt daher mit sofortiger Wirkung von seiner Funktion als Heft'1- Chefredakteur zurück. Anm.: Laut Arbeitsvertrag zwischen UCG und Hr. Otersen ist „Leiter des Redaktionsteams“, die korrekte Bezeichnung. Zwischenruf von Hr. Hindennach: Hr. Hindennach fordert eine offizielle Versöhnung per Handreichen auf der Bühne von Hr. Schwaab, Hr. Otersen, Hr. Dusseldorp und Hr. Schnepf. Hr. Schnepf betonte, dass er dem offen gegenüber stehe. Keiner der anderen Angesprochenen reagierte woraufhin Michael Schnepf seine Gesprächsbereitschaft auch für die Zukunft zusicherte. Michael Schnepf fragte die Versammlung nach weiteren Wortmeldungen. Als keine Wortmeldungen mehr folgten, schloss Michael Schnepf den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung um 17:35 Uhr und übergab das Wort an Hr. Wischhof für dessen Vortrag „Unbekannte Einblicke in die Geschichte des Unimog und MBtrac“.	

Anlagen zu diesem Protokoll:

- Anwesenheitsliste
- Protokoll Kassenprüfung 2015/2016
- Satzung Stand 11/2015

27. November 2016

Aktennotiz

zur 23. Mitgliederversammlung des Unimog-Club Gaggenau e.V.

26. November 2016 in der Reithalle Rastatt

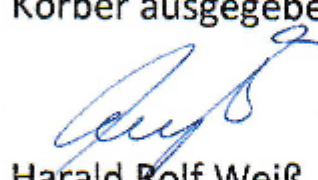
Auf Seite 8 der Anwesenheitsliste unter der Lfd. Nr. 186 wollte Frau Lea Marie Körber, Tochter des Vereinsmitgliedes Marcus Fortmüller Mitglieds Nr. 8825, stellvertretend für den verhinderten Vater das Stimmrecht auf der Mitgliederversammlung ausüben.

Frau Lea Marie Körber versicherte, in Vollmacht ihres Vaters zu handeln.

Diesem Ansinnen habe ich mit der Begründung widersprochen, dass das Stimmrecht bei Mitgliederversammlungen nur persönlich durch das Mitglied selbst ausgeübt werden kann.

Somit wurde der Name des Mitgliedes gestrichen und die Tochter, Lea Marie Körber, als Gast eingetragen.

Ich versichere, dass keine Wahlunterlagen (Stimmzettel) an Frau Körber ausgegeben wurden.



Harald Rolf Weiß

Beauftragter für die Einlasskontrolle

Anlage.: Zur Anwesenheitsliste der 23. Mitgliederversammlung des Unimog-Club Gaggenau vom 26. November 2016 in der Reithalle Rastatt.

Nr.	Name, Vorname (in Klarschrift)	Mitglieds- Nummer	Gast	Unterschrift
1	Schnepf, Marius	4040		M. Schnepf
2	Schnepf, Melanie	2310		M. Schnepf
3	Schnepf, Michael	6		M. Schnepf
4	Schmied, Fritz	3648		F. Schmied
5	WEID, HAMMID ROLF	4761		R. Weid
6	Hörig, Margit	6600		M. Hörig
7	Jurkiewicz, Hans Karl	5		H. Jurkiewicz
8	Dahm, Joes	6029		J. Dahm
9	Wesner, Michael	2		M. Wesner
10	Röscher, Andreas	1271		A. Röscher
11	Rebsdat, Peter	145		P. Rebsdat
12	Maile, Rolf	118		R. Maile
13	WISCHHOF	1		W. Wischhof
14	WIERMANN, JAN	2876		J. Wiermann
15	Schmidt, Helmut	4333		H. Schmidt
16	Stephan, Gerspach	117		G. Stephan
17	Kasper, Armin	5615		A. Kasper
18	Volpp, Wolfgang	6838		W. Volpp
19	Mohr, Emil	4500		E. Mohr
20	Fort, Rudolf	4614		R. Fort
21	Rindorff, Niklas-B	6618		N. Rindorff
22	Stark, Wolfgang	6025		W. Stark
23	Robert, Linsenmeyer	8887		R. Linsenmeyer
24	Günter, Papler	7065		G. Papler
25	Kai Horst Häfner	8120		K. Häfner

Nr.	Name, Vorname	Mitglieds- Nummer	Gast
26	Vogler Ch.	10	
27	Karl Kaganik	37	
28	Walter Haas	269	W. Haas
29	2. P.	7974	
30	Egon Britsch	5200	E. Britsch
31	Heribert Fleier	2361	H. Fleier
32	Walter Schlegel	4953	W. Schlegel
33	Bieschmarck Harald	4952	H. Bieschmarck
34	Burlein Bernhard	3073	B. Burlein
35	Siegent, Harald	4280	H. Siegent
36	Hindemach, Gisel	994	Gisel Hindemach
37	Weynle, Michael	3857	M. Weynle
38	John v. Dyl	138	
39	Engelau Dith		X
40	Richard Kersch	3624	R. Kersch
41	Bohner, Alex	7857	A. Bohner
42	Misamer, Wolfgang	2769	
43	Schneider, Simone		X
44	Prof. Wolfgang	7377	W. Schneider
45	Abt, Joachim	6084	J. Abt
46	Wolfgang Kersch	2778	W. Kersch
47	Ahlrich Jürgen	1496	J. Ahlrich
48	Vögele, Werner	5399	W. Vögele
49	Ute Rensdat	1600	Ute Rensdat
50	Wetzel, Gerhard	6834	G. Wetzel

Nr.	Name, Vorname	Mitglieds- Nummer	Gast
51	OTERSEN, AXEL <i>Oter</i>	3736	✓
52	Cock de Roo n	5398	✓
53	Mailand Andre@s <i>MA</i>	5670	✓
54	Frode Edward <i>Fr</i>	5225	✓
55	Eppert, Tigger		X
56	Nemeth, Werner	1865	✓
57	Heger, Walter	3083	✓
58	Krause Marc	3296	✓
59	Hildebrandt Rainer	4905	✓
60	Reith, Hans-Joachim	4683	✓
61	Steiner Josef	2485	✓
62	Kilger, Günther	48	✓
63	Wunsch, Peter	115	✓
64	Westermann Paul	120	✓
65	CARTRET Thibault	8059	✓
66	Stefan Stredler	6979	✓
67	Hans-Peter Hartke	1036	
68	Susanne Hartke		X
69	Pichler, Rango	6532	
70	Chikhan, Bock	805	
71	Hessika Wagner		X
72	Dieter Dawe	0018	
73	Jan Trippel	2333	
74	Sonntag Georg	7202	
75	Sonntag Ilse	9241	

Nr.	Name, Vorname	Mitglieds- Nummer	Gast
76	Job, Frank	8752	
77	Breudel Günter	4498	
78	Zimmer Peter	6887	
79	Stoll MICHAEL	5640	
80	MERZ Björn	6645	
81	HAYER SWEN	9013	
82	Ziegler Bettina	8957	
83	Zedelmayer, Thomas	6669	
84	H.-J. Meyer	1009	
85	Dosch Beatrice	6438	
86	Dosch Peter	1597	
87	Gasser Agi	7939	
88	Gasser Urs	7938	
89	Behringer, Johannes	7563	
90	H. May	1134	
91	Loya May	—	+
92	Günther Ehl	972	
93	Wahle, Johannes	308	
94	Oels Jürgen	1094	
95	Kent/ Karlene	6760	
96	Wilhelm Kellenbenz	5591	
97	Nasser Kopfste	8514	
98	Rüger Schöng	8863	
99	Werner R.	1564	
100	Christopher R.	439	

Nr.	Name, Vorname	Mitglieds- Nummer	Gast
101	Theane, Patrick	7023	
102	JENNI PETER	1820	
103	Jenni Ursula	6442	
104	Andreas Burren	1411	
105	BRUER, MICHAEL	9102	
106	Hartmann Richard	5604	
107	Rödler Rudolf	1290	
108	Keni Dürndorf	0017	
109	Kasper, Hans-Jürgen	8188	
110	Hans-Jürgen Schöpfer	149	
111	Andreas Priin	6320	
112	Antje M. Krüger	Gast	
113	Schwab Stefan	366	
114	Kegener Jörg	1009	
115	Karl-Joachim	412	
116	Stohr	7045	
117	Wesker, Reinhard	9083	
118	Wesker, Reute		x
119	F. Rühl	7021	
120	Frank Rohrer	8675	
121	Ralf Völle	370	
122	Rainer Schmidt	2059	
123	Edmund Bransen	3471	
124	W. Klumpp	51	
125	BECKER Christian	8840.	

Nr.	Name, Vorname	Mitglieds- Nummer	Gast
126	BURCKE GILBERT	6663	
127	Manfred Habiger	5923	
128	Altman Kurt-Josef	152	
129	Haus-Peter Hohlner	454	
130	Marcel Merkel	6244	
131	Wolfgang Rintke	6260	
132	Günter Fetzner		X
133	Hejo Prichartz	7443	
134	Abel, Klaus-Peter	1842	
135	Thomas Schuler	3946	
136	Jörg Guntter	9235	
137	Dani Juy	8691	
138	Christian Lammann	788	
139	Ann Tamm	8504	
140	Philipp Kall	8978	
141	Andreas Frenzel	8515	
142	Paul D. -	6835	
143	Hartmut Tün	8662	
144	Udo B.	273	
145	[Signature]		X
146	Vorreiter Otto	120	
147	Kuntz, Georg	6141	
148	Schmitt Rudi	87	
149	Kögel Werner	1789	
150	K. - Roland	6631	

Nr.	Name, Vorname	Mitglieds- Nummer	Gast
151	Oestark Manfred 74343 Sachsenheim	1123	
152	Rieger, Rene	1675	
153	Rieger Beate	4664	
154	~~H.~~ Welser, Michael	803	
155	Friege Rudolf	8734	
156	Schmeiser Bernd	85	
157	Graf, Werner	4872	
158	Zimmer, Heinz	8528	
159	Willi, Bodo	2021	
160	Melzer Gerhard	6530	
161	FLORW	04	
162	Feix Roland	22	
163	Maile Hans	2289	
164	Reint, Martin	2156	
165	Reint, Susanne	~~2785~~	X
166	Linn Willi	2185	
167	Schindler, Nikolaus	8021	
168	Andreas Jan	5500	
169	MAIER BERTHOLD	249	
170	Schmidt Dieter	7806	
171	Knöw Klaus	52	
172	Geleiter Manfred	30	
173	Lany Martin	58	
174	Rögn Jürgen	8807	
175	Wendling J. G.	5596	

Nr.	Name, Vorname	Mitglieds- Nummer	Gast
176	Wübler Tobias		+
177	HEGMANN HAND-PETER	8918	
178	Höfle Albert	6967	
179	Braun Werner	1519	
180	Nothhof Franz	306	
181	v.BARGEN, HORST	6005	
182	Baptist Zepf	9112	
183	Edwin Westermann	7	
184	Renate Westermann		x
185	Louis Tännler	8813	
186	~~Max Tännler~~ Lea Marie Körber		x
187	R. Fink A. Fink	297	
188	Achim Vogt	107	
189	Martin Vogt		
190	Frey Jörg	8040	
191	Ann Schumpf	3	
192	Jörg Villinger	2305	
193	Nikolaus Wille	1011	
194	Axel Graf	5456	
195	A. Hinz	2745	
196	E. Hinz	2344	
197	V-H L	5080	
198	h. Semmas	296	
199	Ross Ingo	8232	
200	M. Schwall	9249	

Nr.	Name, Vorname	Mitglieds- Nummer	Gast
201	Kunz Wolfgang	3167	
202	Heinz Wolfgang	8866	
203	Heinz Hebele	121	
204	Thilo Wessel	2840	
205	Seus Scholl	8258	
206	Schwegl Arno	509	
207	Berndt Maier	8592	
208	Mischke Jürgen	5747	
209	Pronner Erno	284	
210	Mickel Heeger	6778	
211	Rauscher, Sven	3258	
212	RISCHE, Stefan	142	
213	Berndt, Gerny	2359	
214	Bork, Peter	4836	
215	Gerny N. H.	3336	
216	Philipp Rieger	319	
217	Fabian Spaskowski	403	
218	Andre Dusseldorp	708	
219	Jörg Oßwald	8547	
220	Patric Rühm	8567	
221	Richard Harn	9085	
222	Thorsten Stril	389	
223	Wolfram Fabian	1309	
224	Thomas Ertl	4050	
225	Schömann Bernd	4253	

Nr.	Name, Vorname	Mitglieds- Nummer	Gast
226	Bern Schumb	6784	
227	Christoph Schumb	6785	
228	Wes Coister	8754	
229	Holger Graditsky	4615	
230	Hryczyszyn Stefan	6012	
231	Walter Fischer	1657	
232	Alfred Maier	262	
233	Stephan Hentz	983	
234	Ambros Bille	9094	
235	Spiemann	5997	
236	Alf Halber	5644	
237	Geck Romm	8228	
238	Stach Byenke	6742	
239	Donald Vondrich	1852	
240	David Koles	6695	
241	Festabend Bruno	24	
242	Helmut Pfele	511	
243	Stefan Lehmann	7712	
244	Schmeing, Werner	~~678~~	~~X~~
245		056	
246	W. Weyl	8619	
247	T. Ding	169	
248			
249			
250			

Protokoll Kassenprüfung

Protokoll zur Kassenprüfung des Jahresabschluss zum 31.10 2016.

Für den Unimog-Club Gaggenau e.V. wurden die Unterzeichner am 17.11.2016 zu Kassenprüfern nach § 10 der Satzung bestellt.

Die Prüfung fand am 17.11.2016 in den Räumen des Vereinsheimes in Kuppenheim statt.

Über die Prüfung wurde nachfolgendes Protokoll angefertigt:

1. Zur Prüfung haben folgende Unterlagen vorgelegen:

- ☒ Die Kontoauszüge für die Bankkonten des Vereins lückenlos mit sämtlichen dazugehörigen Einzahlungs- und Auszahlungsbelegen wie folgt:

Konto-Nr.	Kreditinstitut:	Auszüge Nr.:
50281377 Giro	Sparkasse Baden-Baden	von 40/6 bis 33/1 ✓
50005461 Sonderkto	Sparkasse Baden-Baden	von 37/1 bis 14/1 ✓
102101926 Festgeld	Sparkasse Baden-Baden	von 18/1 bis 11/1 ✓
3047421627 Komfortsp.	Sparkasse Baden-Baden	von 1/1 bis 1/1 ✓
Paypal	Online-Konto	von 2.944,36 bis 5.952,11 ✓

- ☒ Kassenbuch (Anfangsbestand € 695,42, Endbestand € 760,90) mit den dazugehörigen Belegen ✓

Festgestellt wurde, dass die Buchführung des Vereins für das Abschlussjahr in folgender Form erfolgte, die entsprechenden Buchungsgrundlagen wurden zur Verfügung gestellt:

- ☒ Buchführung mit Summen- und Saldenliste
- ☒ Kontennachweis
- ☒ Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung (vorläufig)
- ☐ Sonstige eingesehene Unterlagen:

2. Die Unterlagen wurden von den Kassenprüfern in der Zeit vom bis eingesehen und stichprobenweise geprüft und mit den vorliegenden Ergebnissen des Jahreskassenabschlusses abgestimmt.

3. Ergebnis der Prüfung:

- ☒ Die auch im Jahreskassenabschluss aufgeführten Geldbestände (Konten/Barkasse) stimmten mit den Salden der eingesehenen Kontoauszüge überein. Das Aktivvermögen des Vereins wurde zutreffend dargestellt und erfasst.
- ☒ Es ergeben sich keine Beanstandungen.

☒ Die Belege konnten zugeordnet werden, die Einnahmen und Ausgaben wurden ordnungsgemäß und in zutreffender Höhe verbucht.

☐ Es ergeben sich Beanstandungen in folgendem Umfang:

4. Es wird vorgeschlagen, dem Vorstand wie folgt Entlastung zu erteilen:

☒ in uneingeschränktem Umfang

☐ in eingeschränktem Umfang wegen

Es wird der Mitgliederversammlung vorgeschlagen, dass eine sofortige Revision für das Vereinsjahr durch externe Angehörige der steuerberatenden Berufe vorgenommen wird.

☐ Teilentlastung für alle Vorstandsmitglieder mit Ausnahme von

☐ Eine Entlastung wegen der Prüfungsfeststellungen nicht zu erteilen, der Vorstand wurde hierüber bereits am vorab informiert.

5. Ergänzende Hinweise/Änderungsvorschläge:

Kuppenheim, den 17.11.2016

-Name und Anschrift -
Edgar Rost
Heilweg 20
76571 Gaggenau


Unterschriften Kassenprüfer

Paul Westermann
Rosenweg 1
76476 Bischwier


Unterschriften Kassenprüfer

Original als Anlage zum Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26.11.2016
Je eine Kopie für Vorstand (z. Hd. des Vereinsvorsitzenden), Kassierer und für beide Kassenprüfer



Satzung des Unimog-Club Gaggenau e. V.

§ 1 Name, Sitz, Status, Geschäftsjahr, Geschäftsbereich	2
§ 2 Zweck und Ziel des Vereins	2
§ 3 Gemeinnützigkeit, Mittel, Verwendung	2
§ 4 Erwerb der Mitgliedschaft	2
§ 5 Beendigung der Mitgliedschaft	2
§ 6 Beitragspflicht, Mitgliedsausweis.....	3
§ 7 Rechte und Pflichten der Mitglieder.....	3
§ 8 Organe des Vereins.....	3
§ 9 Mitgliederversammlung	3
§ 10 Rechnungsprüfer	4
§ 11 Vorstand	4
§ 12 Regionalgruppen	5
§ 13 Beirat	5
§ 14 Datenschutz.....	5
§ 15 Haftungsausschluss	5
§ 16 Auflösung des Vereins.....	6
§ 17 Salvatorische Klausel	6
§ 18 Inkrafttreten.....	6

§ 1 Name, Sitz, Status, Geschäftsjahr, Geschäftsbereich

1. Der Verein führt den Namen: Unimog-Club Gaggenau e. V.
2. Der Verein hat seinen Sitz in 76476 Bischweier (Vereinsregister)
3. Der Verein ist im Vereinsregister beim Registergericht Mannheim unter VR 520744 eingetragen.
4. Das Geschäftsjahr des Vereins läuft vom 1. November bis 31. Oktober.

§ 2 Zweck und Ziel des Vereins

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 AO).
3. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die uneigennützige Erhaltung und Restaurierung von Unimog mit land- und forstwirtschaftlichen sowie sonstigen Zusatzgeräten.
4. Der Satzungszweck wird auch dadurch verwirklicht, dass die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten erforscht und dokumentiert sowie einer breiten Öffentlichkeit durch heimatkundliche Veranstaltungen und Vorführungen zugänglich gemacht werden. Dazu gehört auch das Sammeln von Dokumenten und entsprechenden Unterlagen.

Durch die Vereinsaktivitäten soll auf den Erfinder- und Pioniergeist früherer Generationen hingewiesen und das Interesse, insbesondere der Jugend, an Brauchtum, Technik- und Sozialgeschichte geweckt und gefördert werden.

§ 3 Gemeinnützigkeit, Mittel, Verwendung

1. Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.
2. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
4. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Erwerb der Mitgliedschaft

1. Mitglieder des Vereins können natürliche Personen sowie juristische Personen werden, die den Vereinszweck unterstützen oder den Zielen des Vereins zustimmen. Minderjährige Mitglieder bedürfen zur Aufnahme der schriftlichen Zustimmung ihres gesetzlichen Vertreters.
2. Die Mitglieder werden durch schriftliche Beitrittserklärung und deren Annahme durch den Vorstand aufgenommen. Dies erfolgt in der Regel durch den Versand eines Bestätigungsschreibens. Eine Ablehnung des Aufnahmeantrags kann dem Antragsteller ohne Angabe von Gründen schriftlich mitgeteilt werden. Die Ablehnung ist nicht anfechtbar; ein Aufnahmeanspruch besteht nicht.
3. Der Vorstand des Vereins kann Personen, die sich besondere Verdienste um den Verein erworben haben, zu Ehrenmitgliedern ernennen. Der Vorstandsbeschluss muss mit einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ aller Vorstandsmitglieder gefasst werden. Das Ehrenmitglied ist vom Vereinsbeitrag befreit.

§ 5 Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft erlischt
 - a. bei natürlichen Personen durch Tod, bei juristischen Personen durch Liquidation oder Konkurs
 - b. durch schriftliche Austrittserklärung (siehe § 5. 2.)
 - c. durch Ausschluss
 - d. durch Auflösung des Vereins
2. Der Austritt ist durch schriftliche Kündigung gegenüber dem Vorstand des Vereins zu erklären. Die Kündigungsfrist beträgt drei Monate. Der Austritt ist nur zum Ende des Kalenderjahres möglich.
3. Der Ausschluss kann erfolgen, wenn:
 - a. ein Mitglied dem Zweck und dem Ziel oder den Beschlüssen des Vereins in grober Weise zuwider handelt oder
 - b. ein Mitglied sich einer unehrenhaften Handlung oder eines die Gemeinschaft schädigenden Verhaltens schuldig macht oder
 - c. ein Mitglied mit seiner Beitragszahlung trotz schriftlicher Mahnung drei Monate in Verzug ist.

Der Ausschluss erfolgt durch den Vorstand mit einfacher Stimmenmehrheit und ist dem Betroffenen unter Angabe der Gründe schriftlich mitzuteilen. Gegen diesen Beschluss kann der Betroffene binnen eines Monats beim Vorstand schriftlich Beschwerde einlegen. Über die Beschwerde entscheidet endgültig die nächste ordentliche oder außerordentliche Mitgliederversammlung. In diesem Fall ruhen Mitgliedschaft und entsprechende Rechte und Pflichten bis zum abschließenden Entscheid.

4. Ein ausgetretenes Mitglied hat keinen Anspruch auf einen Anteil am Vereinsvermögen.

§ 6 Beitragspflicht, Mitgliedsausweis

1. Der Verein erhebt zur Bestreitung seiner Auslagen Beiträge, deren Höhe von der Mitgliederversammlung festgelegt wird. Mitgliedsbeiträge werden spätestens am 28. Februar des laufenden Jahres fällig. Das Mitglied haftet dem Verein gegenüber für eventuell mit der Beitragszahlung entstehende Kosten oder Mahngebühren.
2. Die Aufnahme eines Mitglieds in den Verein ist von der Zahlung des ersten Mitgliedsbeitrages abhängig.
3. Die Mittel des Vereins werden vom Kassierer verwaltet. Er hat dabei die Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns und eines Treuhänders zu beachten und in jedem Fall das Vereinsvermögen getrennt vom eigenen Vermögen zu verwahren.
4. Jedes Vereinsmitglied erhält einen Mitgliedsausweis.

§ 7 Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Alle Mitglieder haben das Recht, an den Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen. Alle Mitglieder ab dem 16. Lebensjahr besitzen das aktive und das passive Wahlrecht.
2. Zu den Pflichten des Mitglieds gehört es, den Interessen und Zielen des Vereins nach bestem Wissen und Gewissen zu dienen sowie die Satzung und Beschlüsse zu beachten. Weiterhin ist das Mitglied verpflichtet, Beitragsleistungen zu erbringen und dem Verein Änderungen der Anschrift sowie der Bankverbindung mitzuteilen.

§ 8 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind:

- a. die Mitgliederversammlung
- b. die Rechnungsprüfer
- c. der Vorstand

§ 9 Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins und hat folgende Aufgaben:
 - a. Wahl des Vorsitzenden und weiterer Vorstandsmitglieder sowie der Rechnungsprüfer
 - b. Entgegennahme und Genehmigung der Jahresberichte, der Jahresrechnung und die Entlastung des Vorstandes
 - c. Beschlussfassung über Satzungsänderung oder Vereinsauflösung
 - d. Festsetzung von Mitgliedsbeiträgen
2. Die ordentliche Mitgliederversammlung hat jährlich einmal im vierten Quartal des Kalenderjahres stattzufinden. Der erste Vorsitzende beruft diese unter Bekanntgabe der Tagesordnung ein.
3. Die Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung hat mindestens sechs Wochen vorher in der Mitgliederzeitung oder schriftlich sowie im Internet zu erfolgen.
4. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.
5. In der Mitgliederversammlung hat jedes anwesende Mitglied (natürliche Person oder vertretene juristische Person) eine Stimme. Stimmübertragungen sind unzulässig.
6. Die Mitgliederversammlung entscheidet regelmäßig mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Stimmgleichheit gilt als Ablehnung.
7. Eine Stimmenmehrheit von 75 Prozent der anwesenden Mitglieder ist erforderlich bei Beschlüssen über Satzungsänderungen.
8. Die Wahlen können in geheimer Abstimmung oder durch Akklamation erfolgen. Für die Wahl wird ein Wahlleiter bestimmt.
9. Geheime Abstimmung muss erfolgen, wenn 25 Prozent der anwesenden Mitglieder eine solche durch Akklamation verlangt.

10. Anträge zur Mitgliederversammlung können von jedem Mitglied schriftlich gestellt werden. Anträge müssen schriftlich bis zum 31. August beim ersten Vorsitzenden eingegangen sein.
11. Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind vom Vorstand unverzüglich einzuberufen, wenn
 - a. es das Interesse des Vereins erfordert oder
 - b. 20 Prozent der Mitglieder dies unter Angabe von Zweck und Grund schriftlich verlangen.
12. Die Einberufung erfolgt in der gleichen Weise wie bei der ordentlichen Mitgliederversammlung.
13. Die Versammlungsbeschlüsse sind vom Schriftführer oder im Falle dessen Verhinderung durch ein Vorstandsmitglied zu protokollieren. Das Protokoll ist vom Vorsitzenden zu unterzeichnen.

§ 10 Rechnungsprüfer

1. Der Verein hat zwei Rechnungsprüfer.
2. Die Rechnungsprüfer werden durch die Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig.
3. Die Rechnungsprüfer haben mindestens einmal im Jahr vor der ordentlichen Mitgliederversammlung Buchführung und Kasse zu prüfen und der Mitgliederversammlung Bericht zu erstatten.
4. Die Rechnungsprüfer dürfen kein Amt im Vorstand begleiten.

§ 11 Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus:
 - a. dem ersten Vorsitzenden
 - b. zwei Stellvertretern
 - c. dem Kassierer
 - d. dem Schriftführer
 und im erweiterten Vorstand zusätzlich aus:
 - e. den gewählten Ressortleitern
 - f. bis zu zwei gewählten Vertretern der Regionalbeauftragten
2. Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung auf der Basis dieser Satzung.
3. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung gewählt. Die Amtsdauer beträgt zwei Jahre. Eine mehrmalige Wiederwahl ist möglich. Sämtliche Vorstandsmitglieder bleiben auch nach Ablauf ihrer Amtszeit bis zur Neuwahl im Amt. Gewählt wird jährlich abwechselnd:
 - a. Der erste Vorsitzende, der zweite Stellvertreter und der Kassierer werden in Jahren mit gerader Endziffer gewählt.
 - b. Der erste Stellvertreter sowie der Schriftführer werden in Jahren mit ungerader Endziffer gewählt.
4. Der Vorstand führt den Verein und vertritt ihn in allen Angelegenheiten nach den Beschlüssen und Weisungen der Mitgliederversammlung und unter Einhaltung der Vereinssatzung. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des ersten Vorsitzenden.
5. Gesetzliche Vertreter des Vereins im Sinne des § 26 BGB sind der erste Vorsitzende, die beiden stellvertretenden Vorsitzenden und der Kassierer, wobei jeweils zwei dieser Vorstandsmitglieder zusammen vertretungsberechtigt sind.
6. Bei Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes hat der Vorstand das Recht, ein Ersatzmitglied bis zur nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung zu bestellen.
7. Alle Vorstandsfunktionen sind grundsätzlich Ehrenämter, soweit nicht diese Satzung etwas anderes bestimmt.

Die Organe des Vereins (§ 11) können ihre Tätigkeit gegen eine angemessene Vergütung ausüben. Bei Bedarf können Vereinsämter im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten entgeltlich auf der Grundlage eines Dienstvertrages oder gegen Zahlung einer Aufwandsentschädigung (nach § 3 Nr. 26 a EStG) bis zur steuerfreien Höchstgrenze ausgeübt werden.

Im Übrigen haben vom Vorstand beauftragte Mitglieder und Mitarbeiter des Vereins einen Aufwendungsersatzanspruch nach § 670 BGB für solche Aufwendungen, die ihnen durch die Tätigkeit für den Verein entstanden sind. Die Mitglieder und Mitarbeiter haben das Gebot der Sparsamkeit zu beachten. Der Vorstand kann durch Beschluss im Rahmen der steuerrechtlichen Möglichkeiten Aufwandspauschalen festsetzen. Diese dürfen die tatsächlich angefallenen Kosten nicht übersteigen.

Der Anspruch auf Aufwendungsersatz kann nur innerhalb einer Frist von drei Monaten nach seiner Entstehung geltend gemacht werden. Erstattungen werden nur gewährt, wenn die Aufwendungen mit prüffähigen Belegen und Aufstellungen nachgewiesen werden.

Der Verein darf Spendenbescheinigungen für sogenannte Aufwandsspenden (Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen) ausstellen (§ 10 b Abs. 3 Satz 5 und 6 EStG).

Weitere Einzelheiten regelt die Richtlinie für die Abrechnung mit dem Verein.

8. Über Vorstandssitzungen ist vom Schriftführer oder bei dessen Verhinderung durch ein Vorstandsmitglied Protokoll zu führen. Das Protokoll ist den in § 11. 1. genannten Personen mindestens fünf Tage vor der folgenden Vorstandssitzung zu übersenden. Erfolgen seitens der Teilnehmer keine Einsprüche, gilt das Protokoll als angenommen. Zusätzlich erhalten die Regionalbeauftragten, Stellvertreter, Beiräte und die Geschäftsstelle das Protokoll. Protokolle dienen der eigenen Information, eine Weitergabe an Dritte ist nicht zulässig.

§ 12 Regionalgruppen

1. Die Bildung von Regionalgruppen im Sinne der Vereinsziele und auf Satzungsbasis ist erforderlich, da die räumliche Lage der Mitgliederwohnorte dies notwendig macht. Eine Regionalgruppe besteht aus Mitgliedern des Vereins (Regionalgruppe ohne Rechtspersönlichkeit) oder aus einem eingetragenen Verein (Regionalgruppe mit Rechtspersönlichkeit). Die Führung der Regionalgruppe erfolgt durch den Regionalbeauftragten, im Verhinderungsfalle durch den Stellvertreter.
2. Die Regionalgruppen führen den Vereinszweck fördernde Veranstaltungen in ihren Regionen durch.
3. Regionalbeauftragte und Stellvertreter werden von den Mitgliedern der Regionalgruppe aus ihrer Mitte für jeweils zwei Jahre gewählt. Bei Regionalgruppen mit Rechtspersönlichkeit können abweichend von dieser Regelung Vorsitzender bzw. stellvertretender Vorsitzender als Regionalbeauftragter bzw. Stellvertreter anerkannt werden.
4. Die Regionalbeauftragten wählen aus ihrer Mitte bis zu zwei Vertreter für jeweils zwei Jahre, die die Regionalgruppen im erweiterten Vorstand vertreten. Näheres regelt die unter § 12 5. genannte Richtlinie.
5. Der Vorstand pflegt zusammen mit den gewählten Vertretern der Regionalbeauftragten und Stellvertretern eine Richtlinie für Regionalbeauftragte und Stellvertreter und macht diese bekannt.
6. Bei allen Entscheidungen des Vorstands im Zusammenhang mit § 12 der Satzung sind die gewählten Vertreter der Regionalbeauftragten einzubeziehen.

§ 13 Beirat

Der Vorstand kann zur Beratung ebenso wie zur Verbesserung der Effektivität Beiräte (maximal zehn Personen) bestellen. Das Weitere wird in einer Richtlinie geregelt.

§ 14 Datenschutz

Der Verein und seine Dienstleister erheben, verarbeiten und nutzen personenbezogene Daten seiner Mitglieder (Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse) unter Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen (EDV). Die Nutzung der personenbezogenen Daten erfolgt ausschließlich für die in der Satzung des Vereins genannten Zwecke. Insbesondere werden folgende Mitgliedsdaten erhoben, verarbeitet und genutzt: Name und Anschrift, Bankverbindung, Geb.-Datum, Telefon-Nummern, E-Mail-Adressen, Fahrzeugdaten und Funktionen im Verein.

Als Mitglied des MB-Classic Clubverbundes ist der Verein verpflichtet, die vorgenannten personenbezogenen Daten regelmäßig an das MB-Classic Clubmanagement zu melden.

Durch die Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung ihrer personenbezogenen Daten in dem vorgenannten Ausmaß und Umfang zu. Eine anderweitige, über die Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke hinausgehende Datenverarbeitung oder Nutzung (z. B. zu Werbezwecken) ist dem Verein nur erlaubt, sofern er aus gesetzlichen Gründen hierzu verpflichtet ist oder das Mitglied eingewilligt hat. Ein Datenverkauf ist nicht statthaft.

Fahrzeugdaten werden nur zu statistischen Zwecken erhoben, verarbeitet und genutzt. Eine Nutzung in Verbindung mit den Mitgliedsdaten erfolgt nicht.

Im Übrigen unterliegt der Verein dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

§ 15 Haftungsausschluss

1. Der Verein haftet im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und ausschließlich aus seinem Vermögen.
2. Eine persönliche Haftung von Vereins- oder Vorstandsmitgliedern wird, unabhängig von einer Vergütung, ausgeschlossen; es sei denn, dass vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vorliegt.

§ 16 Auflösung des Vereins

1. Die Auflösung des Vereins kann nur in einer eigens zu diesem Zweck einberufenen Mitgliederversammlung mit 75 Prozent Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder erfolgen.
2. Im Falle der Auflösung ernennt die Mitgliederversammlung die Liquidatoren. Bei Auflösung des Vereins oder Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der „Stiftung - Unimog, Geschichte und Technik“ zu, die es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat (siehe § 5 4.).

§ 17 Salvatorische Klausel

Sollten sich einzelne Bestimmungen dieser Satzung als nichtig oder unwirksam erweisen, so wird dadurch die Gültigkeit der Satzung im Übrigen nicht berührt. In einem solchen Fall ist die unwirksame Bestimmung so zu ergänzen oder zu ersetzen, dass der mit einer gültigen Bestimmung beabsichtigte Zweck erreicht wird.

§ 18 Inkrafttreten

Die Satzung wurde am 16. November 1996 beschlossen und zuletzt am 20. November 2010 geändert. Diese Satzung, geändert durch die Mitgliederversammlung am 21. November 2015, tritt mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Stand: 21. November 2015